

des Schlangen Baads. 13

Orendorff, sammt einer Apotheck, auch glücklich ins Werck und also angerichtet ist, daß Hohe und Niedrige nach Standes Gebühr, an Logis und Tractamenten, vergnügt accommodirt werden können.

Von der Zeit an ist der Ruf des Schlangen-Bads immer weiter und mehr ausgebreitet worden; Dahero unzählliche Menschen in sehr vielen Gebrechen Hülffe zu erlangē, Gelegenheit bekommen haben wie im IV. Cap. weitläufftiger soll gezeiget werden.

CAP. II.

Von der Situation und Gegend des Schlangen-Bads.

Situs Bala-
ci.

ES liegt das Schlangen-Bad in einem von Natur tieff eingesenkten Thal, welches um und um von hohen Bergen und baumreichen Wäldern umgeben ist; dahero der Ort zwar an sich selbst eben nicht sonderlich angenehm ist; es hat aber der unverdrossene Fleiß, durch die schöne Gebäue und weitläufftige, und plaicirliche Kunstreiche Allée die natürliche Situation also verbessert, daß man dieselbe nunmehr mit gutem Recht unter die angenehmste zählen kan, und ob auch gleich allhier nichts anders, als Laub und Graß wächst, so hat man doch an allerley Victualien einen grossen Ueberfluß, indem das nächst angelegene

14 Gründliche Beschreibung

legene Rheingau den besten Wein, Mainz aber, so 2. Meil entfernt ist, und Franckfurt, so 6. Meilen weit, von übrigen Nothwendigkeiten nicht allein, sondern auch von allen Delicatessen, in grosser Menge darreichen, worzu Wiesbaden, so 3. Stunde, und Schwalbach, so $1\frac{1}{2}$ Stund weit gelegen, jederzeit das Jahrige mit beitragen helfen; indeme diese noch über das, alle mineralische Wasser zuführen, so etwann, nebst dem Bad, vor eines jeden Krancken Constitution, oder Affect nöthig möchten erkandt werden, der Dorffschafften zu geschweigen, so in ziemlicher Menge um und um zu Fournirung allerhand Lebens-Mitteln, reichlich begabet sind.

CAP. III.

De contentis
Balcni.

Von dem Wasser an sich selbst, seinen Contentis und Zurichtungen zum Gebrauch.

Als Wasser ist natürlicher Weise so warm, als etwan eines gesunden Menschen in der Fläche Hand seyn mag, welches man insgemein Milch-warm zu nennen pfleget, vermög dieser subtilen Wärme, dämpffet es fort und fort, ob gleich zu Winters-Zeit mehr, als des Sommers, und um Mittag, desgleichen fast erzehlet Lucretius vom Brunnen Hammonis:

Qui